

All I want...

is you

Von Lilithen

Kapitel 16: Die Trainingspause ist vorbei

~~~Sasuke~~~

Der letzte Monat des Herbstes war angebrochen und nur noch vereinzelt konnte man die farbenfrohen Blätter an den Baumkronen bestaunen, waren die meisten doch mit Hilfe des schier unaufhörlichen Regens und der erdigen Straßen zu einem braunen Matsch geworden.

Bildeten so eine hässliche Monotonie, die sich zu dieser späten Stunde jedoch unter einem schwarzen Mantel bedeckt hielt.

Laut und stetig prasselte der Regen gegen das Fensterbrett, hinterließ aufgrund des geöffneten Fensters eine Pfütze auf dem beholzten Fußboden.

Es war gerade zu eisig draußen und obwohl sich Sasuke innerhalb eines beheizbaren Raumes befand, konnte er seinen eigenen Atem erkennen.

Aber das interessierte ihn nicht.

Sollte er doch krank werden.

Wen kümmerte es schon?

//Naruto//, schoss es ihm durch den Kopf und sein ganzes Bemühen, seine ganzen Erfolge in Richtung von Klarheit waren verworfen.

Vor acht Tagen hatte ihn der Blonde... geküsst.

Noch immer konnte und wollte der Uchiha das nicht wahrhaben, wollte sich nicht eingestehen, dass er einen winzigen Moment Schwäche gezeigt und es zugelassen hatte.

Die Tatsache, dass er selbst die Augen geschlossen hatte, blendete er gekonnt aus, verbuchte sie, wenn es hart auf hart in seinem Kopf kam, als Kurzschlussreaktion seines Körpers aufgrund...

Ja weswegen eigentlich?

Er wusste es nicht.

Wusste nur, dass er so etwas in der Art für den Blonden fühlte, wie er es einst für Itachi empfand.

Nur dass das Gefühl dem Chunin gegenüber intensiver und übergreifender war.

Verzweifelt schlug er leicht mit seiner Stirn gegen die Zimmerwand, bewegte sich so nach etlichen Stunden wieder zum ersten Mal.

Der Uchiha konnte sich schon denken, was mit ihm los war, hatte ihn die Erkenntnis doch getroffen, als Naruto von ihm ein Gespräch verlangte.

„Wieso tut dieser Baka so etwas?“, flüsterte der Clanerbe die Frage leise vor sich hin, ließ seinen Kopf an der kühlen Wand gelehnt und betrachtet seine mit Gänsehaut überzogenen Arme.

„Warum tue ich so etwas?“

Mit einem Ruck war der Schwarzhaarige auf den Beinen, verließ sein Zimmer und fand sich auch schon vor einer Tür wieder, die ihm nur allzu deutlich ins Gedächtnis rief, dass er die letzten Wochen nicht allein verbracht hatte.

Ohne auch nur die Andeutung eines Klopfens schob er den bespannten Türrahmen auf und sah das, was er nicht sehen wollte.

Der Regen hüllte das recht geräumige Zimmer in ein bedrückendes Grau, bildete augenblicklich eine beinahe schon perfekte Harmonie mit dem Gemütszustand des Uchiha.

Leicht lehnte sich Sasuke an den Türrahmen, ließ von dort aus seinen Blick über den noch offenen Kleiderschrank bis hin zum Bett gleiten und sank anschließend langsam nach unten.

Der Schwarzhaarige zog seine Beine an, umschlang diese mit seinen Armen, um seinen schmerzenden Kopf darauf betten zu können, hatte aufgrund dessen nur noch die Möglichkeit aus dem Augenwinkel heraus in den Raum zu spähen.

Er war leer.

Der gesamte Raum war leer.

Einzig und allein die Möbel verliehen dem Zimmer etwas fülle.

Aber das änderte nichts daran.

Der Schrank war leer, das Bett gemacht und wieder ohne Bezug.

„Dobe“

Naruto war gegangen und das obwohl er noch gesagt hatte, dass er nicht ausziehen würde.

Freudlos lachte der 17-Jährige auf.

Wo bitte war sein Problem? Er wollte doch, dass der Blonde auszog und das hatte er ja auch getan.

Aber trotzdem.

Er war allein.

Schon wieder.

Und diesmal hatte er niemanden, dem er die Schuld geben konnte.

Niemanden, denn er war dieses Mal einzig und allein selbst daran Schuld.

„Du bist so ein verdammter Idiot, Sasuke“

Nur ein Flüstern, welches in dem laut eingesetzten Donnergrollen unterzugehen schien.

~~~Naruto~~~

Gähmend stieg der blonde Chaot aus seinem Bett und trottete in das nahe gelegene Bad, ließ seinen Weg einzig und allein durch das schwache Licht der nahen“ Straßenlaterne beleuchten.

Er brauchte keine Uhr, um zu wissen, dass es noch Stunden dauern würde, bis die Sonne aufging.

Hatte er doch auch schon die letzte Nacht so zugebracht.

Der Blonde würde in dieser Nacht kein Auge mehr zu tun.

Er konnte nicht.

Er fühlte sich nicht mehr wohl in dieser Wohnung, sie war ihm in den vergangenen Wochen fremd geworden und das obwohl er seit er denken konnte hier wohnte.

Mechanisch drehte der Chunin den Wasserhahn auf und ließ das kühle Nass in seine zur Schale geformten Hände fließen, benetzte anschließend sein Gesicht mit dem gesammelten Wasser und versuchte so etwas Klarheit in seinen noch leicht dämmenden Verstand zu bekommen.

Es schien jedoch so, als ob die Mauer in seinem Kopf nicht verschwinden würde.

Beinahe schon aggressiv stellte er das Wasser wieder ab, brachte einen frustrierten Ausruf hervor und setzte sich anschließend auf den geschlossenen Deckel der Toilette.

Wie schon viele Male zuvor resümierte er das kürzlich Geschehene, kam jedoch wie auch schon davor zu keinem gescheiterten Ergebnis, zu nichts, was seinen Auszug rechtfertigte.

Er war feige gewesen.

Der junge Chunin hätte damit rechnen müssen, dass Sasuke ihn nicht gleich an sich reißen würde und diesen, für ihn doch recht überwältigenden, Kuss erwidern würde.

Jedoch eine Ohrfeige und eine zugeschlagenen Tür?

Das war so was von überhaupt nicht typisch für den Schwarzhaarigen gewesen und traf den Blondan aufgrund dessen nur noch unvorbereiteter.

//Fast schon wie Sakura, wenn sie während einer Mission schlechte Laune kriegt//, schoss es dem 17-Jährigen durch den Kopf, verscheuchte für wenige Momente das Chaos seiner Gedanken und ließ ihn schmunzeln.

Bevor der Blauäugige jedoch seinen Gedankengang weiterführen konnte, drangen die ersten Sonnenstrahlen in das übersichtliche Bad Narutos, fesselten durch die einzigartige, warme Farbgebung voll und ganz seine Aufmerksamkeit und ließen ihn für kurze Zeit den Uchiha vergessen.

Er mochte Sonnenaufgänge.

Der Uzumaki liebte es, wenn die Landschaft in dem sanften Gold der Sonnen versank und einen neuen Tag ankündigte.

Gebannt verfolgte der Blondschoopf das Spektakel vom Fenster aus.

Gab dem darauf folgenden Geschehnis eine gute Grundlage ihm einen Schrecken ein zu jagen.

„Neues Hobby?“, kam die ziemlich provokant wirkende Frage von der rechten Seite des blonden Chaoten.

Mit einem Satz war der Uzumaki wieder auf den Beinen und starrte ungläubig in das Gesicht seines Gegenübers.

„Was? Wie? Ich kann das erklären“, ratterte Naruto herunter und hob abwehrend die Hände in die Höhe, um so gegebenenfalls schneller einen Angriff abblocken zu können.

Anstelle des erwarteten Schlages jedoch verschränkte der Ältere der beiden seine Arme, unterstrich so das stumme >ich höre<, welches im Gesichtsausdruck von diesem abzulesen war.

„Nun ja, ich bin umgezogen“, kam es nach einigem Zögern über die Lippen des Uzumaki.

„Von Sasuke wieder in meine eigene Wohnung“, erklärte der Blondschoopf leise, unterbrach so den abschätzenden Blick des Anderen und fesselte dessen Aufmerksamkeit aufgrund der gesprochenen Lautstärke.

„Wie ich sehe hast du dich ja wieder eingelebt und jetzt beweg dich. Für dich ist die Trainingspause vorbei“, kam es gedämpft von Kakashi.

Wie geheißen folgte Naruto seinem Sensei auf die sich langsam mit Leben füllende Straße, hielt jedoch verwirrt inne, als sich eben dieser in eine völlig andere Richtung wendete.

„Zum Trainingsplatz geht es aber da lang“, belehrte Naruto den teilweise Maskierten genervt.

Erst tauchte er plötzlich in seiner Wohnung auf, verdonnerte ihn wieder zum Training und lief dann selber in die falsche Richtung. Soviel dann zum Thema Vorbildfunktion.

„Ich weiß, geh schon mal vor“, kam es darauf schlicht von dem Grauhaarigen und wirkte seine Stimme vor wenigen Minuten noch genervt, so ließ sich nun nichts mehr davon in seinem Tonfall erkennen.

Mit einem letzten leichten Lächeln auf den Lippen, welches man unter der Maske nur erahnen konnte, verschwand der Grauhaarige in einer dichten Rauchwolke und mit

einem gleichgültigen Schulterzucken begab sich der Uzumaki in Richtung des Trainingsplatzes.

~~~Kakashi~~~

Lautlos öffnete der ANBU die Tür, schlüpfte anschließend durch den entstandenen Spalt und huschte beinahe schon die Treppe hinauf.

Im oberen Stockwerk herrschte, wie zuvor im Erdgeschoss auch, Totenstille. Einzig und allein das Pfeifen des Windes durch denn dünnen Spalt einer der vielen Zimmertüren sorgte für etwas Leben.

Hätte der Grauhaarige nicht gewusst, dass in diesem Haus jemand lebte, so hätte er dieses als unbewohnt abgetan.

Aber er wusste es besser.

Und er wusste auch in welchen Raum er zu suchen hatte.

Mit zielstrebigem Schritten, aber nicht mehr darauf bedacht besonders leise zu sein, näherte er sich der gesuchten Tür und öffnete diese auch sogleich.

„Bist du eigentlich wahnsinnig?“, kam es fast schon entgeistert vom Hatake, als er im Bruchteil einer Sekunde am Fenster stand und dieses geräuschvoll verschloss.

Vorsichtig näherte er sich der Person vor sich, ging gegenüber dieser in die Hocke, ehe er eine Hand ausstreckte und versuchte, die Stirn des Schwarzhaarigen zu berühren.

Mit einer schnellen Bewegung schlug Sasuke die Hand seines Sensei beiseite und blickte diesem gleichgültig entgegen.

„Du hast das Training geschwänzt, Sasuke, und da deine Reflexe einwandfrei zu funktionieren scheinen, wird deine Pause jetzt ein Ende haben“, seufzte der teilweise Maskierte und nahm wieder eine stehende Position ein, sah so auf den Uchiha herab.

Kakashi registrierte den Zustand seines Schülers mit Missfallen.

Sasuke hatte Fieber, aber das schien nicht das Problem zu sein, immerhin war das auch zu damaligen Zeiten kein Hindernis für den Clanerben gewesen.

„Wann hast du das letzte Mal was gegessen?“

Wie erwartet erhielt der Grauhaarige darauf keine Antwort, packte sich deswegen den Jungen am Arm und zog diesen hoch, nur um ihn anschließend am Handgelenk zu fassen und aus dem Raum hinaus auf den Flur zu zerren.

„Was soll das? Lass mich in Ruhe und geh doch wieder dein Buch lesen“, kam es gereizt vom Uchiha, dem die ganze Prozedur augenscheinlich nicht zu gefallen schien, da er versuchte sich aus dem Griff des Älteren zu befreien.

„Wer nicht hören will, muss fühlen“, grinste der Hatake breit.

„Du bist nicht mein Vater und jetzt lass mich los“, forderte der Kleinere emotionslos.

„Das nicht, aber ich bin immerhin dein Sensei und eine Art Vormund für dich, außerdem kommt das neue Buch erst nächsten Monat raus und das alte hab ich schon durch“

Und damit zog er den Schwarzhaarigen näher zu sich und verschwand mit diesem in einer Rauchwolke.

Für einige Momente konnte Kakashi den leicht desorientierten Blick von Sasuke sehen, welcher nach einem gefundenen Anhaltspunkt in Verwirrung umschlug.

„Du wirst mit mir einen Trainingskampf führen. Solltest du gewinnen, lasse ich dich in Ruhe und werde nicht mehr deinen Vormund spielen. Du kannst tun und lassen was du willst“, stellte der Hatake klar.

„Und wenn du gewinnen?“

„Dann werde ich dich nicht in Ruhe lassen. Und du wirst das akzeptieren“, beantwortete der Grauhaarige die Frage seines Schützlings und ging in Kampfposition.

„Und was macht sie da so sicher, dass ich da mitspiele?“

„Weil du den Ehrgeiz eines Uchiha besitzt und meine Herausforderung nicht anzunehmen wäre ein Beweis von Schwäche“

Weiter kam der Jonin nicht, wurde von dem Angriff Sasukes und der darauf folgenden Explosion am Weitersprechen gehindert.

~~~Naruto~~~

>Geh schon mal vor<, dass war ja mal wieder so typisch für ihren Sensei. Sakura und er warteten jetzt schon seit den frühen Morgenstunden auf ihren Sensei. Dass dieser für gewöhnlich immer zu spät kam, war ihnen ja auch nicht neu. So schlimm wie heute war es aber noch nie gewesen.

Allmählich senkte sich die Sonne über Konohagakure, tauchte das Dorf so in ein beruhigendes rot-orange. Nur dass diese beruhigende Wirkung bei dem Blonden nicht so ganz zu fruchten schien.

„Warum schleppt er mich hier her, wenn eh nichts stattfindet?“, murrte der Uzumaki sichtlich verstimmt und ließ sich, mit verschränkten Armen, ins Gras fallen.

„Vielleicht ist ja was passiert? Du riechst doch bestimmt auch das verbrannte Holz“, äußerte die junge Kunoichi und sah in die Richtung aus der der Geruch zu stammen schien.

„Ja und?“, kam es bissig von Naruto.

„Es hört sich auch nach einem Kampf an“, erwiderte Sakura interessiert.

Der Blauäugige, welcher bis dahin nicht sonderlich auf seine Umgebung geachtet hatte lauschte nun interessiert und stellte fest, dass es stimmte.

Ein Knall ertönte und die Tatsache, dass er nur sehr schwach an das Ohr Narutos drang, ließ darauf schließen, dass sich der Schauplatz der Auseinandersetzung in weiter Ferne befand.

„Ich würde jetzt auch lieber kämpfen, als auf Kakashi-Sensei zu warten“, kommentierte der Chunin und reflektierte sein Missfallen gekonnt in seiner Mimik.

„Aber was ist, wenn es etwas Ernstes ist?“, gab die Rosahaarige ernst zu bedenken.

„Wie meinst du das? Was soll schon passiert sein?“, hakte der Blauäugige gegenwärtig nach.

„Was ist, wenn Orochimaru hier ist, um Sasuke zurü-“

Weiter kam die Rosahaarige nicht.

Mit einem Satz war der Blondschoopf auf den Beinen, schnitt Sakura das Wort ab, indem er sie an den Schultern packte. Keine der beiden bekam mit, dass die Kampfgeräusche verebbten und schließlich ganz erloschen. Sie waren selbst auf das Gefühl der Sorge fixiert.

Naruto hatte an Orochimaru schon gar nicht mehr gedacht.

„Stören wir?“

Blitzschnell drehten die beiden Chunin ihren Kopf nach rechts, blickten so genau zu ihrem Sensei und zu Sasuke, welche beide ziemlich angeschlagen aussahen.

„Was ist denn mit euch passiert?“, kam es synchron von den beiden Jugendlichen.

Ein mulmiges Gefühl stieg in dem Blondem auf und vermischte sich mit der noch vorhandenen Sorgen zu einer schmerzhaften Mischung, als er den Clanerben so sah. Sasuke machte den Eindruck, als hätte er einiges abbekommen und das versetzte den Blondem in Unruhe, immerhin war der Clanerbe nicht gerade langsam, geschweige denn schwach.

„Was denn? Kein sie sind zu spät?“, fragte der Grauhaarige überrascht und sah in den Himmel.

„Wie es scheint, lohnt es sich heute nicht mehr. Ihr könnt nach Hause gehen“

Damit wand sich der ehemalige ANBU auch schon ab und machte Anstalten sich von Trainingsplatz zu entfernen. Die protestierenden Rufe ignorierte er dabei gekonnt.

„Hey, meinen sie nicht auch, dass sie vergessen haben, was zu sagen?“, kam es wütend von dem Uzumaki.

Plötzlich blieb der Grauhaarige stehen, drehte sich langsam zu den dreien um und lächelte diese an.

„Morgen fängt das Training vor Sonnenaufgang an. Wir haben einiges nachzuholen“

Mehr kam nicht von dem Hatake.

Die Wut in dem Blondem stieg und er musste zugeben, dass es ihm schwer fiel, nicht auf seinen Sensei los zugehen.

Als aber eben genau dieser sich noch ein letztes Mal zu seinen Schülern drehte, um einem davon etwas zu sagen, war diese Wut wie weggeblasen und wurde von Verwirrung und Unglauben abgelöst.

„Vergiss nicht ausreichend zu essen. Ach und geh nicht zu spät ins Bett, morgen wird ein anstrengender Tag, Sasuke“

Immer wieder sah der Blonde zwischen dem Uchiha und dem kleiner werdenden Hatake hin und her. Wartete auf eine Reaktion des Schwarzhaarigen, welche aber nicht so recht kommen wollte.

„Wa-?“, setzte Naruto an, wurde aber vom Schwarzhaarigen mit einem Blick zum Schweigen gebracht.

„Tss“, war die einzige Bemerkung des Clanerben, bevor auch dieser sich zum Gehen wand und schließlich aus dem Blickfeld des Chaoseninjas verschwand.

„Was war das?“, fragte die Kunoichi nach einigen Momenten in die Stille hinein.

„Ich weiß es nicht“, kam darauf die Antwort des Blondens.

//Hab ich irgendwas verpasst?//, war der letzte Gedanke Narutos, bevor dieser sich von seiner Teamkameradin verabschiedete und nun seinerseits den Trainingsplatz hinter sich ließ.